

525 Jahre Jugelsburg

(1483 – 2008)



Ansichtskarte von Jugelsburg aus dem Jahr 1913

Am 16.03.1483 wurde Jugelsburg erstmals urkundlich nachweisbar als „Gugelsbergk“ erwähnt. Acht Jahre später nannte man die Ansiedlung schon „Gugelsburg“. Seit Ende des 18. Jahrhundert lautet die Ortsbezeichnung „Jugelsburg“

Der Ortsnamen ist wahrscheinlich von der gugel- (kappen) förmigen Gestalt des Berges abgeleitet.

Die Ortsflur reicht von ca. 450 m ü. NN (bei der ehemaligen Staudenmühle) bis ca. 560 m ü. NN (am Wohnplatz Vogelherd). Sie umfasst seit 1909 konstant 109 ha.

Seit dem 01.07.1950 ist Jugelsburg ein Ortsteil der Stadt Adorf/Vogtl.



525 Jahre Jugelsburg (1483 – 2008)

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Jugelsburg wird urkundlich erstmal 1483 als „Gugelsbergk“ genannt.

Dieses Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes vor 525 Jahren wollen wir in diesem Jahr gemeinsam mit Bewohnern, Freunden, Nachbarn und Gästen feiern. Feiern wir das Jubiläum eines Ortes, feiern wir nicht in erster Linie die Gebäude, die Straßen und Wege, die Natur, den Ort an sich, sondern wir feiern die Menschen, die hier in Jugelsburg gelebt, gearbeitet und zusammengehalten haben. Denn das ist unser Grund zum Feiern: Die soziale Gemeinschaft von Menschen über mehr als fünf Jahrhunderte. Wir Menschen leben hier in unseren Ortschaften nicht als isolierte Individuen. Vielmehr sind wir aufgehoben in kleinen und großen Gemeinschaften, in sozialen Zusammenhängen, in Solidarität über Generationen. Und so geht es immer um die Menschen. Denn es sind immer die Menschen, die aus Orten Heimat machen, in den sie sich in Bezug zu ihrer Umwelt setzen.

Mit diesem Jubiläum bietet sich uns die einmalige Chance, dass Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für die örtliche und regionale Vergangenheit zu wecken, zu fördern und zu vertiefen. Dazu dient auch diese kleine Festbroschüre.

Doch unsere Aufmerksamkeit richtet sich nicht nur auf das Vergangene. Darauf wie Menschen mit ihrem alltäglichen Wirken und Schaffen sich eine Existenz aufbauten und damit den Ort gestalteten, sich um einander kümmerten, in Zeiten von Schicksalsschlägen und Not zu einander standen. Dieses „bürgerliche Engagement“ ist mehr denn je ein wichtiger Faktor zur Entwicklung unserer Ortschaft und unserer Stadt in der heutigen Zeit. Was man gemeinsam entwickelt, das kennt man, das wird auch geschätzt und was man schätzt, das schützen wir auch.

Ein Jubiläum kann eine gemeinschaftsbildende Kraft auslösen. Diese Kraft habe ich schon bei der Vorbereitung des Jubiläums gespürt.

Ich bin mir sicher, wenn jeder einen kleinen Beitrag leistet, wird diese Kraft fortwirken und dazu beitragen, dass sich die Bürger und Bürgerinnen von Jugelsburg mit ihrem angestammten Lebensraum, mit ihrer althergebrachten und kulturellen Umwelt zwischen Tradition und Alltagsleben identifizieren und dafür weiterhin gemeinsam Sorge tragen werden.

Es geht heute in Jugelsburg nicht nur um eine weit zurückliegende Jahreszahl. Es geht um die Bewohner, wie sie immer wieder durch Erfahrungen aus der Vergangenheit die Gegenwart bewältigen und den Blick für die Gestaltung der Zukunft erhalten und sich den wandelnden Herausforderungen stellen.

Dazu wünsche ich uns gemeinsam und im Besonderen allen Bürgerinnen und Bürgern von Jugelsburg Kraft, Ausdauer und Zuversicht und eine Jubiläumsfeier, die uns allen in bester Erinnerung bleibt.

Ihre Bürgermeisterin
Mariechen Bang

Grußwort des Landrates anlässlich 525 Jahre Jugelsburg „Das Wesen der Geschichte ist ihre Wandlung.“

(Jacob Burckhardt – Schweizer Kulturhistoriker)



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Jugelsburg,
liebe Frau Bürgermeisterin,

wir feiern heute, dass sich Jugelsburg im Wandel der Zeit behauptet hat und deshalb heute auf eine 525-jährige Geschichte zurückblicken kann. Zu diesem großen Jubiläum möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren.

Jeder Ort und sei er noch so klein, hat eine unverwechselbare Geschichte. Natürlich hängt sie mit dem Staat, der Region sowie dem Sprach- und Kulturraum zusammen, in dem er liegt. Geschichte trägt aber darüber hinaus auch ganz individuelle Züge. Originale, Anekdoten oder auch Bauwerke, wie es sie eben nur in Jugelsburg gibt. Gerade diese kleinen Besonderheiten machen den jeweils eigenen Charakter eines Ortes aus und schaffen seine Identität. Identität hat viel mit Tradition und Traditionsbewahrung zu tun. Sie beweist sich auch darin, wie dem geschichtlichen Wandel begegnet bzw. wie er forciert wird.

Die Geschichte von Jugelsburg kennt, wie sollte es in dieser Region anders sein, Höhen und Tiefen, dunkle und helle Zeiten. Sie erzählt von Kriegen, von Feuersbrünsten, aber auch von Aufbau und großen Leistungen. Sie erzählt von Freud und Leid der Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihrem steten Willen, ihr Leben zu meistern und es zu etwas zu bringen. Dabei waren es nicht immer große Söhne und Töchter, die die Entwicklung vorangebracht haben. In der Regel waren es Menschen, die kaum Spuren hinterlassen oder namenlos blieben. Was einen Ort ausmacht, das sind die Bürgerinnen und Bürger, die unbeirrt ihr Tagewerk verrichten, sich eine Existenz aufbauen und um Familie und Nachbarn kümmern und sich durch Katastrophen oder Schicksalsschlägen nicht entmutigen lassen, sondern immer wieder von vorn anfangen. Sie sind es, die einen Ort gestalten und am Leben halten. Vieles, was Jugelsburg lebens- und liebenswert macht, haben ihre Bürgerinnen und Bürger in gemeinsamen Anstrengungen erreicht. In früheren Zeiten war es eine ganz existenzielle Notwendigkeit zusammenzuhalten und füreinander einzustehen. Wenn ein Wetterumschwung die Ernte oder ein Brand die Häuser bedrohte, dann wurde jede Hand gebraucht, dann ließ sich ein Unheil nur mit vereinten Kräften abwenden.

Ich finde Bürgermitwirkung ist auch heute noch unverzichtbar. Wir brauchen das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, um unsere Orte und Städte weiter zu entwickeln und um die immer neuen Wandlungen, die uns die Geschichte beschert, zu meistern. Wir brauchen die Initiative, den Mut und die Tatkraft jedes Einzelnen, um neue Lösungen zu finden und den kommenden Herausforderungen gewachsen zu sein.

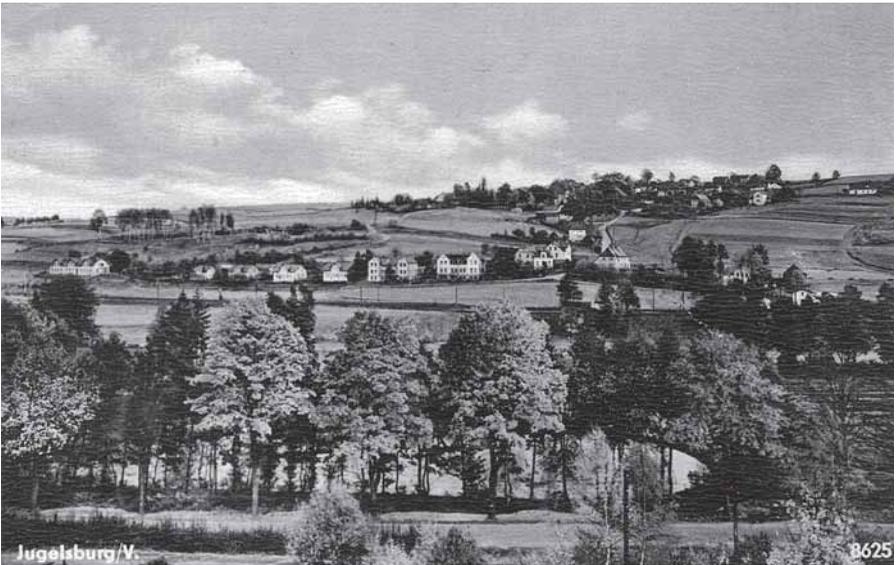
So haben auch Sie, liebe Jugelsburger, den Wandel der Zeiten mit seinen immer neuen Herausforderungen gemeistert und deshalb können Sie heute mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg sowie eine schöne Jubiläumsfeier.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Lenk
Landrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Lenk'. The signature is written in a cursive style with some flourishes.



Die „Alte Jugelsburg“

erhob sich auf dem stufenförmig abfallenden Gelände an der Bahnstrecke gegenüber der ehemaligen Staudenmühle, (spätere Möbelfabrik Bleyer & Dörfelt, Musima, GEWA).

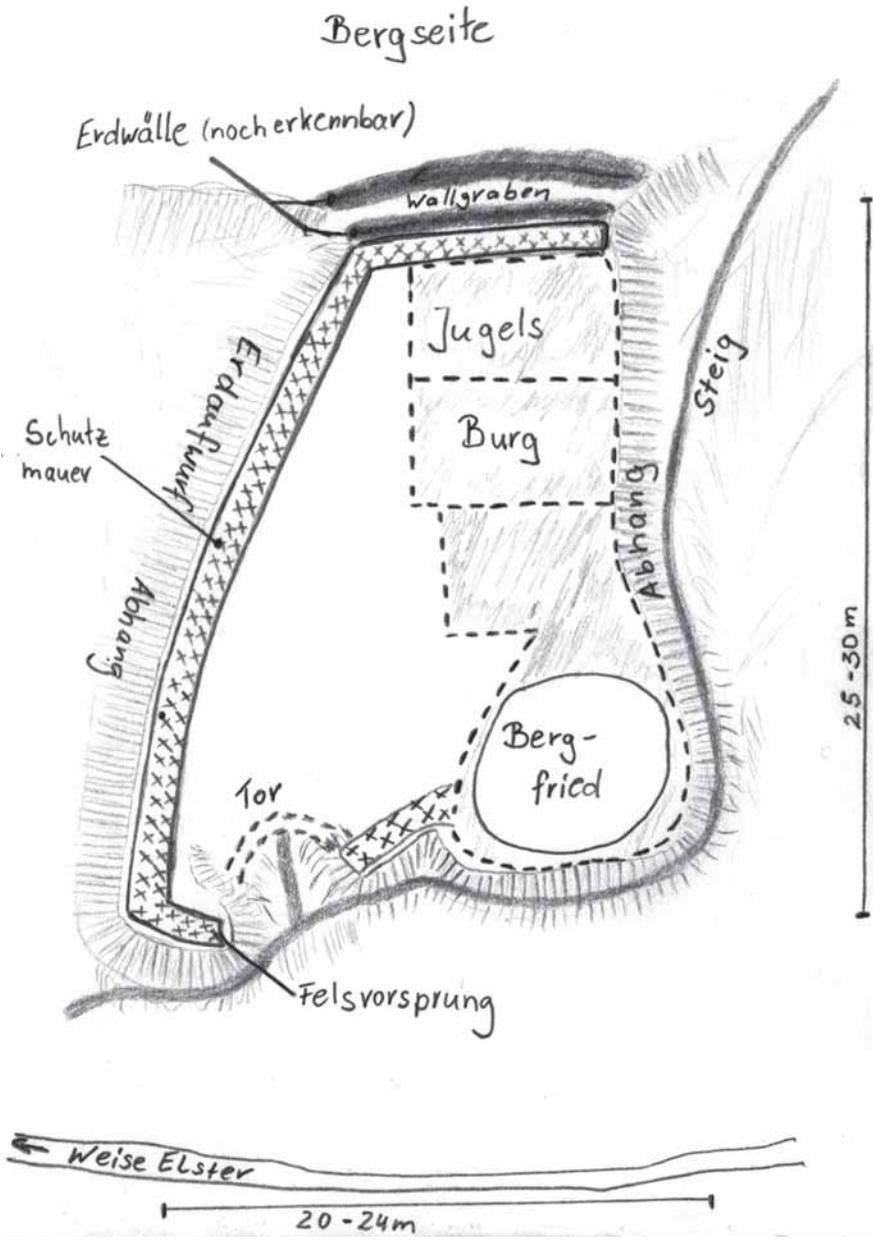
Mit einer Größe von ca. 25 – 30 m bergabwärts und ca. 20 – 24 m längs des Elstertales

diente sie als Wehranlage und Wohnsitz. Sie war eine kleine Burg, besaß demzufolge Bergfried, Ringmauer, Wälle und Wallgraben. Bisherigen Erkenntnissen zu Folge wurde sie in den Jahren 1617 und 1632 durch Feuer zerstört. Die letzten Mauerreste verschwanden beim Bau der Eisenbahnstrecke Plauen – Eger in den Jahren

1864/1865.



Standort



und Skizze der ehemaligen „Alten Jugelsburg“

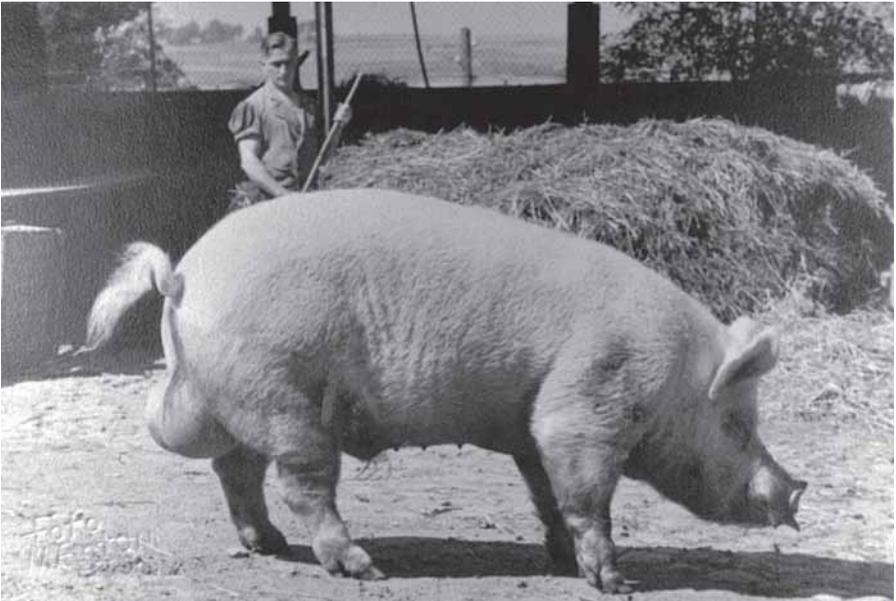
Das Alte Rittergut gehörte einst zu den bedeutendsten Rittergütern des Oberen Vogtlandes. In dessen Besitz befand sich auch eine eigene Mühle, die Staudenmühle.



Eingangsbereich des neuen Rittergutes im Zentrum des Ortes, gegenüber dem heutigen Gasthof



Rittergutsscheune



Schweinestall und die Sau vom Gut - die gute Sau

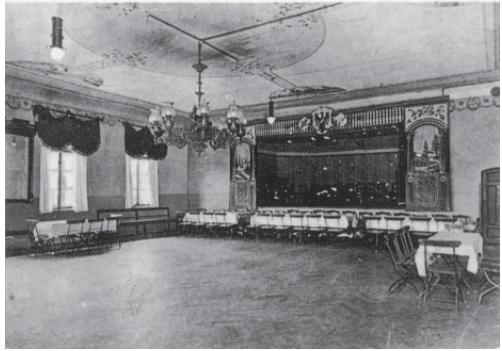
Im Jahr 1864 gab es bereits eine einfache Schenke im Dorf, aus dieser ging der noch existierende Gasthof Jugelsburg hervor. Die heutige Gebäudeform entstand 1887, der Saalanbau erfolgte 1898 (ursprünglich befand sich der Saal im Obergeschoss). 1927 wurde noch eine Kegelbahn an das Gebäude angebaut.

Die Deutsche Reichsbahn, Bahnhof Dresden Friedrichstadt, unterhielt ab 1962 hier ein Kinderferienlager. Seit dem 1. Dezember 1990 befindet sich der Gasthof wieder in Privatbesitz.

Es gab noch eine weitere Schankwirtschaft mit Kegelbahn im Ort, diese befand sich am Höhenweg.



Gasthof Jugelsburg bei Adorf i. V.



Gasthof Jugelsburg

Inh.
Brunno
Schindler

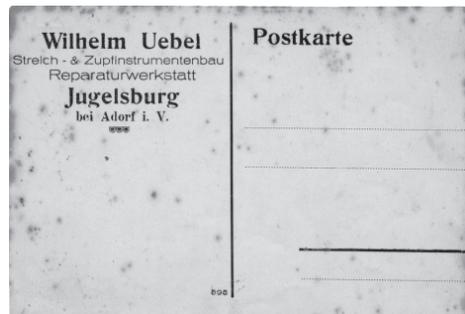


Anfangs stellten Häusler und Gärtner, später Klein- und Mittelbauern, Handwerker und Arbeiter die Sozialstruktur des Ortes dar. Als Haupterwerbszweige, meist in Heimarbeit, entwickelten sich der Musikinstrumentenbau, die Perlmutterverarbeitung, die Handstickerei und die Weißnäherei. Auf die tägliche Versorgung ausgerichtete Gewerbe, wie Bäcker, Schneider und Schuhmacher, eine Gärtnerei sowie den „Tante-Emma-Laden“ gab es natürlich auch.



Etwas Besonderes hingegen war die Pumpenbaufirma Ficker, die in Jugelsburg produzierte.

Weiterhin gab es auf Jugelsburger Flur die Möbelfabrik und das Sägewerk Bleyer & Dörfeldt. Seit 1990 ist auf diesem Gelände die Firma GEWA ansässig.

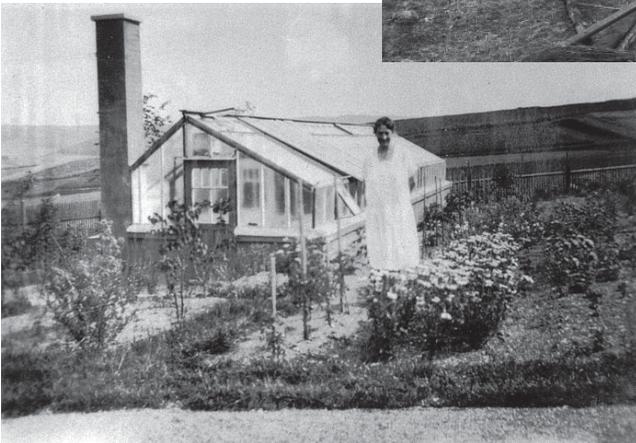




*Beschäftigte des
Dölling-Bäck beim
Kulln-neischaufeln*



Pumpenbau Ficker



Gärtnerei

Im Jahr 1841 wurde die erste Schule in Jugelsburg eröffnet, die so genannte „Alte Schule“. Es gab darin nur einen Klassenraum, in welchem alle Schüler gemeinsam lernten. Ende des 19. Jahrhunderts reichte diese einklassige Schule nicht mehr aus, der Bau einer neuen Schule wurde notwendig. Die kleine Glocke für dieses neue Schulgebäude spendete der Gemeindeälteste Gustav Knüpfer. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges stand abermals nur ein Klassenzimmer, diesmal der „Neuen Schule“ zur Verfügung, da die „Alte Schule“ durch Kriegseinwirkungen beschädigt war. Um den Unterricht dennoch durchführen zu können, wurde als Provisorium die Kegelbahn des Gasthauses für Unterrichtszwecke mit genutzt. Im Laufe des Jahres 1947 waren die Beschusschäden an der „Alten Schule“ behoben, der Unterricht konnte ordnungsgemäß wieder in diesem Gebäude aufgenommen werden.

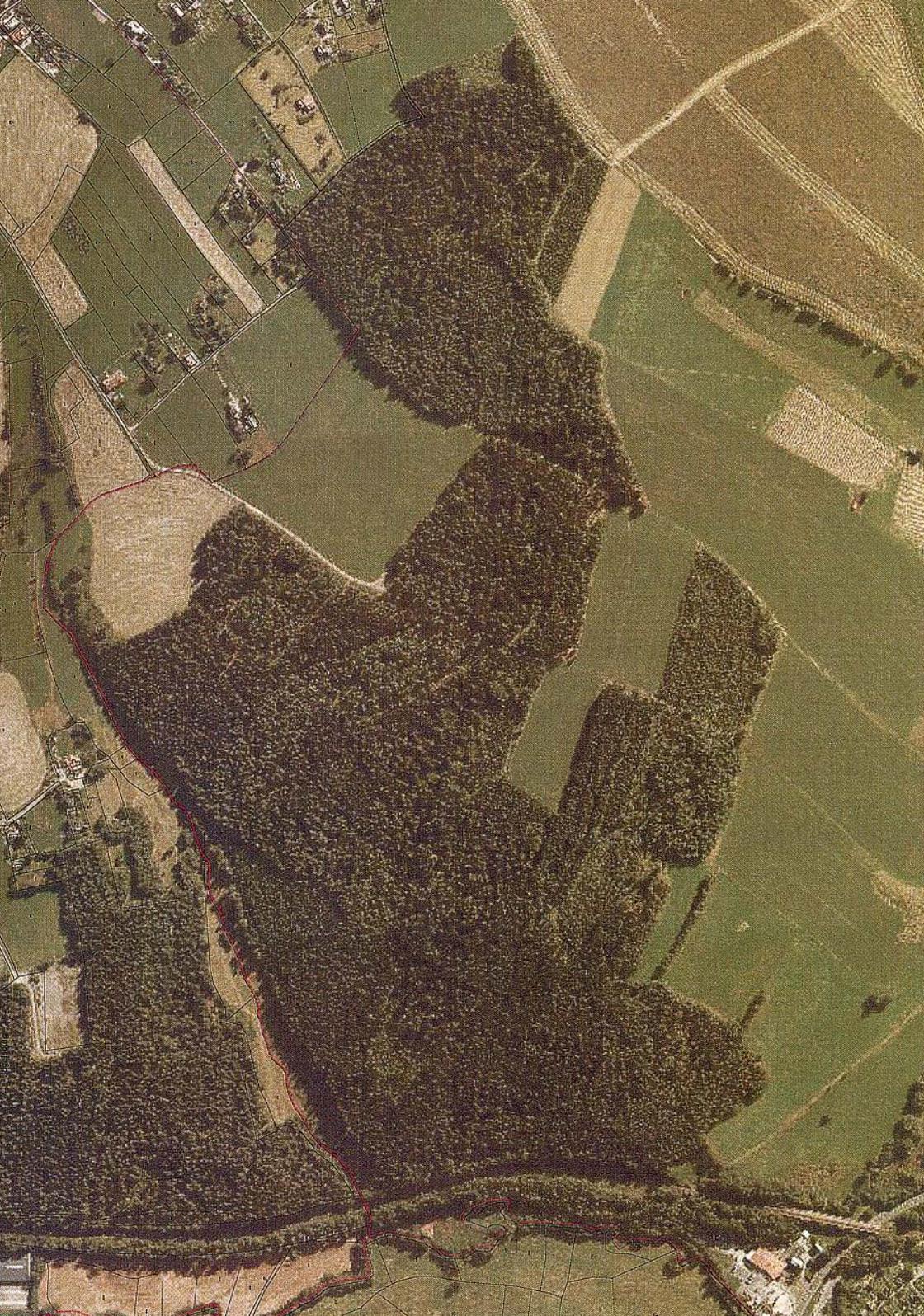
Ab dem 1. September 1951 besuchten die Schüler aus Jugelsburg die Zentralschule in Adorf. Ab diesem Zeitpunkt wurde in Jugelsburg nun nicht mehr unterrichtet.

In der „Alten Schule“ fand von 1955 bis 1991 eine Konsum-Verkaufsstelle ihr Domizil. Die „Neue Schule“ wurde als Wohngebäude genutzt. Am 13. April 2003 brannte diese ab.



Feierlichkeiten zur Einweihung der „Neuen Schule“ im Jahr 1904





Herrn
Herrn Justus Quinper
hier

Nachträglich Gestatten mir ich, Ihnen für
Ihre hochw. Güte, welche Sie unserer
Schule zuwenden haben, unsere herzlichsten
Dank auszusprechen. Ich bin sehr hoch,
durch Ihre Güte, ein bleibendes
Andenken zu setzen, und zum großen Vergnügen
das Ihre Güte und Klugheit der Schule
winnert sich stets an den neuen Tugenden.

Jugelsburg,
den 12. März 1844.

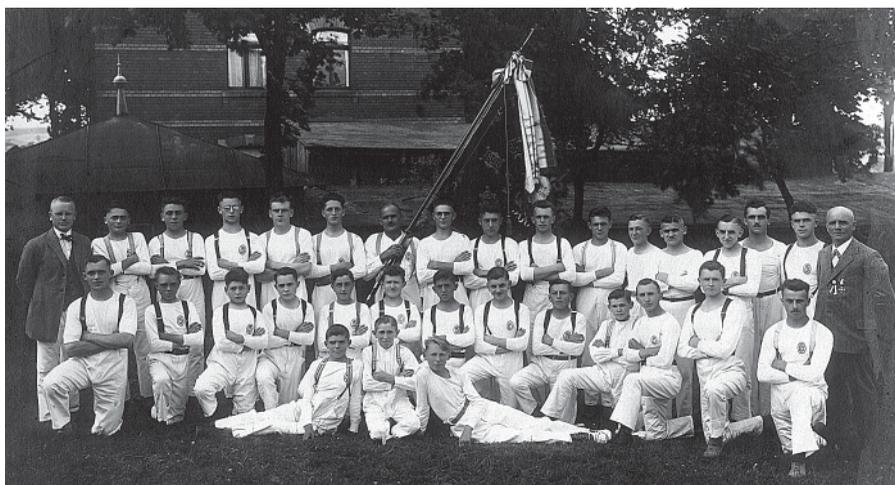


Ihr Schulvorstand
Max Weis
Vorstand



Schulklassen in den Jahren 1919 und 1934





Turnverein „Vater Jahn“ (1896 gegründet)

Das Adressbuch für das Obere Vogtland aus dem Jahr 1930 enthält die Auflistung von sechs Jugelsburger Vereinen:

- Militärverein „Prinz Albert“
- Gesangverein „Freundschaft“
- Turnverein „Vater Jahn“
- Pfeifenklub „Sorgenfrei“
- Jugendverein „Geselligkeit“
- Frauenverein Jugelsburg





*Hintere Reihe von links: unbekannt, Bellmann, Willy Wolfram, Walter Ficker, Walter Lenk,
Wilhelm Zimmer
Vordere Reihe von Links: Rudi Ficker, May Weiß, unbekannt, unbekannt, unbekannt
Vorne: Artur Steinel*



Am 24. April 1954 wurde auf Betreiben der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) der Männerchor gegründet, der erstmalig zum Adorfer Heimatfest 1955 öffentlich auftrat. Als sein Vorgänger gilt der 1873 entstandene Jugelsburger Männerchor „Freundschaft“. 1965 erfolgte die Vereinigung mit dem Remtengrüner Männerchor. Ab 1972 war die Deutsche Reichsbahn Träger des Chores, daher der heutige Name „Eisenbahner-Männerchor Adorf“.





Jugelsburger Kicker

*Hintere Reihe von links: Jürgen Janke, Reiner Schlosser, Ronny Keller, Dietmar Haller,
Jochen Meisel, Sandro Röder, Tino Walther, Ulf Krauß, Roland Pfrezschner,
Lutz Bloß Sponsor), Frank Jäger*

*Vordere Reihe von links: Klaus Schrader-Bölsche, Henry Kühn, Uwe (Seeler) Roth,
Tino Hofmann, Uwe Renz, Jochen Röder*



Jugelsburg im Jahr 2008

Das Festkomitee dankt sehr herzlich allen Sponsoren, Inserenten und Helfern,
die mit ihrer Spende zum Erscheinen dieser kleinen Broschüre
und mit ihrer Hilfe zum Gelingen der Festtage beitragen.

Impressum:

Quellen: Adorf im Vogtland von Johannes Lenk,
Vogtländischer Heimatverlag Neupert Plauen, 1993
Fotos: Privatbesitz
Luftbild: ATKIS®-DOP, © Landesvermessungsamt Sachsen 2008
Skizze Jugelsburg: Holger Uebel
Druck: Druckerei W. Tiedemann, Markneukirchen

Das private Familienunternehmen, bereits in der 3. Generation.

Bestattungen Meyer
Inh. Ruth Meyer geb. Trampler

ist ständig für Sie erreichbar

Bad Elster
☎ 03 74 37 / 4 67 21
J.-Chr.-Hilf-Str. 20

Die Firma Ihres Vertrauens

erholen, entspannen, genießen...

SPORT · GYMNASTIK · MASSAGEN

Maritta Leipold
Praxis für Physiotherapie
Lange Straße 2 · 08626 Adorf
Telefon (03 74 23) 32 08
Zugelassen für alle Kassen und privat.

*Frühlingskurse
zur Kassenbeurteilung*

- Rückenschule für Erwachsene/für Kinder
- Herz-Kreislauft-Training
- Osteoporosegymnastik
- Schwangeren- und Rückbildungsgymnastik
- Beckenbodengymnastik bei Inkontinenz
- Venentraining
- Nordic Walking
- Schultergymnastik für Schreibtischtüter
- Yoga

*Fit und schön
in den Frühling...*

*Marittas
geheime Schönheitsstipps*

Sonderangebote von Kopf bis Fuß für den Start in die schönste Jahreszeit

...dem Frühling die braune Schulter zeigen:
unser Profibräuner von *Ergoline* sorgt dafür.




**bianca hallebach
schmuck & trauringe**

Goldschmiedemeister und Gestalter
Mitglied Verband Bildender Künstler (BBK)
Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung



08523 Plauen/V. Altmarkt 7
fon 03741/147070 fax 147071

trauringe, der besonderen art
so einzigartig wie die liebe zweier menschen



geöffnet für sie: di-fr. 10.00-18.00
sa 10.00-14.00

WALTHER
BÜROORGANISATION
+ EINRICHTUNG GmbH

www.buerowalther.de

- BüroTechnik
- BüroMöbel
- BüroBedarf
- TopService

Kopernikusstraße 72
08523 Plauen
fon: 03741 1529 0
fax: 03741 1529 17
info@buerowalther.de

Elektrohaus Franz



Bürgermeister-Todt-Str. 7 · 08626 Adorf

Telefon: 03 74 23 / 25 48 · Fax: 25 44

Funk: 01 71 / 1 95 50 49

email: info@elektrohaus-franz.de

Website: www.elektrohaus-franz.de



*Elektroinstallationen · Hausgeräteservice
Telekommunikations-Systeme · Elektrogeräte · Lampen/Beleuchtungen
SAT-Anlagen · Reparaturen*

Beratung · Planung · Verkauf · Kundendienst

Medizinisch-diabetische Fußpflege

Christine Lenk

Podologin

Hohe Straße 10

08626 ADORF/Vogtl.

 037423 / 21 92

Blumen - Möbius

moderne Floristik - Brautbinderei - Dekorationen - Trauerbinderei

Geschäfte in

Adorf: Lessingstr. 3 ; Tel./Fax: 0374232305

Paracelsus - Klinik Adorf GmbH

Rico Schmidt

Bezirksberater

Fachberater für

Finanzdienstleistungen (IHK)



Geldanlagen

Finanzierungen

staatl. Förderungen

LBS Ostdeutsche

Landesbausparkasse AG

Hofloh 9

08626 Adorf/V.

Funk-Tel (01 77) 3 72 80 90

AUTOSERVICE TÜMMLER

Meisterbetrieb, Inhaber Ronald Tümmler
Elsteraue 3, 08626 Adorf

Telefon: 03 74 23 / 7 89 70 · Fax 7 89 71
Notdienst: 01 70 / 4 46 85 29

e-mail: info@autoservice-tuemmler.de
Website: www.autoservice-tuemmler.de



Kfz-Reparatur/Wartung · TÜV/AU
Reifendienst · Unterbodenschutz · Hohlraumkonservierung
Unfallinstandsetzung/Karosseriearbeiten
Diagnose/Kfz-Elektrik · Klimageservice

EMS
ELEKTRO-MONTAGE-SERVICE
GmbH



Elektro Pfretzschner

Schulstraße 10 · 08626 Adorf / Vogtl.

Büro: ☎ 03 74 23 / 4 89 00 · ☎ 03 74 23 / 4 89 00

Werkstatt: ☎ 03 74 23 / 24 25 · ☎ 03 74 23 / 24 28

e-mail: ems-gmbh@freenet.de



Autohaus BLOSS OHG

Adorf ☎ 037423 - 2238

Sandro Röder

Dipl.-Kfm.

Querstraße 5

08626 Jugelsburg



Webdesign

Webmaster

Geschäftsanbahnungen

Mobil: 0172/8066908

Telefon: 037423/40372

Fax: 037423/48113

E-Mail: sandroeder@gmx.de

Website: <http://www.pferbeff.de>



**Neu- und Gebrauchtwagen
Renault-Vertragsbetrieb
Pannenhilfe und Abschleppdienst**

DIE MARKEN
WERKSTATT

 **AUTO DIENST**

FAIR UND GÜNSTIG

Bei Unfall oder Panne

01804/ 288 644 533

www.AUTOHILFE24.com

Adorf

Oelsnitzer Straße 23
08626 Adorf
037423/ 2285

Oelsnitz

Willy-Brandt-Ring 4
08606 Oelsnitz
037421/ 21801

www.SCHNEIDER-AUTOMOBILE.de

- 28 Jahre in Adorf -
"Bestattungen Fam. Rozynek"

- eigenständiges Familienunternehmen -

Büro: 08626 Adorf · Reinhold-Becker-Str. 10

Tel. 03 74 23 / 28 10 und 5 01 04

Auf Wunsch auch Hausbesuch !

Tag und Nacht ständig erreichbar unter:

Tel. 0172 / 79 03 20 3

Tel. 0174 / 90 39 14 6



weitere Sponsoren: Küchenstudio Mutze & Seidler GmbH
Schuhhaus Trautloff
Friseur – Kosmetik – Parfümerie Trautloff, Jeanette